

Ursula Funke (59)

# „Ein kleines rettete me

**Z**uerst bemerkte Ursula Funke (59) aus Bochum nur kleine blaue Äderchen an ihrem linken Bein. „Als sie dicker wurden, wollte ich sicher gehen und ließ sie im Venenzentrum der Ruhr-Universität in Bochum untersuchen. Dabei wurde festgestellt, dass eine Venenklappe nicht mehr richtig schloss.“



Vulputat lamcon utat aute ming eugue te magnismolore et, quam

Professor Dr. Markus Stücker (45) erklärt: „Wenn die Venenwände zu schwach sind, beulen sie aus und die Klappen können das Blut nicht mehr zurückhalten. Es versackt im Unterschenkel. Mit der Zeit bilden sich dann die gefürchteten Krampfadern.“

## Die Ader wird in die alte Form gebracht

Gegen diese Störung haben die Mediziner in Bochum eine ver-



Vulputat lamcon utat aute ming eugue te magnismolore et, quam vel diionsed eugiamcor sus-

hatte Krampfadern

# Stück Vlies ine Vene“

blüffene Therapie entwickelt: die Venenklappen-Rekonstruktion.

Der Gefäßspezialist: „Durch einen kleinen Schnitt am Oberschenkel legen wir zuerst die defekte Vene frei. Dann schieben wir ein vorgefertigtes Stück Kunststoffge-

webe, das sogenannte VenoPatch, unter die ausgebeulte Stelle. Die beiden Seiten ziehen wir dann fest zueinander und vernähen sie. Die Vene liegt nun in einem straffen Schlauch, der sie wie ein Kompressionsstrumpf in Form hält.“

Jetzt können die Venenklappen wieder bündig schließen und das Blut zum Herzen transportieren. Weil dadurch der Druck auf den unteren Venenabschnitt nachlässt, erholt sich das Blutgefäß und die Krampfadern verschwinden.



**Vulputat lamcon utat aute ming eugue te magasd asdas daushdi- auhs diuahs diu iuahs iuhd iuha-**

Die Operation in örtlicher Betäubung dauerte nur 30 Minuten. Schon vier Stunden später konnte Ursula Funke nach Hause.

**Schnell wieder fit für Haushalt und Beruf**

Eine Woche hat sie sich noch geschont. Dann war die Pflegedienst-Leiterin wieder voll einsatzbereit. Heute kann sie bestätigen: „Von dem Kunststoffteil in meinem Bein spüre ich nichts, aber das kleine Stück Vlies hat meine kranke Vene gerettet.“



**Prof. Dr. Markus Stücker** ist Leiter des Venenzentrums der Ruhr-Universität Bochum

**mach mal Pause: Sind**

## Unser **mach mal Pause** -Expertenrat

### **Krampfadern nicht eher ein kosmetisches Problem?**

**Prof. Stücker:** „Auf gar keinen Fall. Bei unbehandelten Krampfadern kann sich ein Blutpfropf an der Venenwand bilden. Löst er sich, besteht die Gefahr einer lebensgefährlichen Embolie.“

**mach mal Pause: Bisher hat man kranke Venen entfernt oder stillgelegt. Warum wollen Sie sie reparieren?**

**Prof. Stücker:** „Lebensfähige Organe zu erhalten ist immer besser

als sie zu entfernen. Bei einem Herzinfarkt oder einem Arterienverschluss entnehmen Chirurgen gerne die Stammvene, um daraus einen Bypass zu bilden. Ist sie aber nicht mehr vorhanden, hat der Patient dann ein Problem.“

**mach mal Pause: Wer bezahlt die Kosten Ihres Verfahrens und wo wird es sonst noch angewendet?**

**Prof. Stücker:** „Unsere Methode wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Infos erteilen wir unter Telefon 02 34-87 92-377“

## Hintergrund

### **Transporthilfen**

Täglich pumpen die Venen ca. 7.000 Liter sauerstoffarmes Blut „bergauf“, von den Füßen zum Herzen. Venenklappen sorgen dafür, dass der Lebenssaft nicht zurück fließt. Sie funktionieren ähnlich wie ein Rückschlagventil. Drückt das Blut gegen die Klappen, öffnen sie sich, lassen es passieren und schließen sich dann wieder. Leiern die Venenwände aus, schließen die Venenklappen nicht mehr richtig. Die Folge: Das Blut, das eigentlich zum Herzen transportiert werden soll, versackt in den Beinen.